



Mitteilungen für die Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Fachkrankenpflege und Funktionsdienste e.V.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

Als neu gewählter Vorsitzender unserer Fachgesellschaft bedanke ich mich für das entgegengebrachte Vertrauen, das Sie mir und meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen durch Ihre Stimme geschenkt haben. Diesen Vertrauensvorschuss gilt es jetzt von unserer Seite für die vor uns liegende Amtszeit mit aller zur Verfügung stehenden Kraft zu rechtfertigen.

Wir treten in unserem Team an, die Fachkrankenpflege weiter zu professionalisieren und ihr eine einflussreiche Stimme in allen einflussreichen Entscheidungsgremien des pflegerischen Versorgungsbereiches zu verleihen. Als oberstes Prinzip wollen wir dabei die bestmögliche Qualität und Sicherheit der uns anvertrauten Menschen im Fokus haben – sei es im Operationssaal, auf der Intensivstation oder in anderen für uns relevanten Handlungsfeldern. Die Expertise von Fachpflegenden gewährleistet dies und deren Kompetenz ist gleichzeitig das Kapital, das in der heutigen interdisziplinären Versorgungslandschaft mehr denn je als „konstantes“ Element gefragt ist. Der umfassende Blickwinkel des Fachpflegepersonal ist mehr denn je vonnöten, den Behandlungsverlauf des kritisch Kranken in seinem Sinne zu steuern und ihn in einer Phase der existentiellen Bedrohung professionell zu betreuen.

Damit dies auch weiterhin gelingt und der Fachkrankenpflege weiterhin der ihr angemessene Stellenwert im Gesundheitssystem eingeräumt wird, treten wir ein für eine starke Fachgesellschaft. Um dies jedoch weiterhin sein zu können, benötigen wir Ihre Unterstützung. Bringen Sie sich persönlich mit Ihrer Erfahrung, Ihrem Wissen und Ihrem Engagement ein. Treten Sie in Kontakt mit uns und werden Sie aktiv, entweder als Beauftragter in einem Bundesland oder als Mitglied in einem bestimmten Fachressort. Über die neu entwickelten strukturellen Veränderungen innerhalb unserer Gesellschaft werden Sie in naher Zukunft informiert werden.

Ich möchte Sie herzlich einladen an der Weiterentwicklung unserer lebendigen, diskussionsfreudigen und vielschichtigen Fachgesellschaft aktiv mitzuwirken.

Ihr und Euer

Lothar Ullrich, 1. Vorsitzender

Aus der DGF-Arbeit

Mitgliederversammlung 2011

Der bisherige Vorstand hatte im Anschluss an den von Rolf Dubb, Landesbeauftragter für Baden-Württemberg, mit organisierten Stuttgarter Intensivkongresses (SIK) in der Schwabenlandhalle Fellbach zur Mitgliederversammlung eingeladen. Insgesamt haben 40 Mitglieder am 4. Februar an der Versammlung teilgenommen und ein breites Potpourri an Informationen erhalten. Dazu gehörten:

- Jahresbericht des Vorstandes
- Bericht der Kassenprüfer
- Genehmigung des Kostenvoranschlages
- Entlastung des Vorstandes
- Wahl der Kassenprüfer
- Mitgliedsbeiträge
- Verschiedenes
- Wahl des Vorstandes

Jahresbericht des Vorstandes

Klaus Notz berichtete über zahlreiche Aktivitäten im Jahr 2010, u. a. über die Kontakte zu Berufsverbänden, zu Verlagen sowie zu verschiedenen Kooperationen mit dem DPR, der KTQ, dem AQUA-Institut, dem Aktionsbündnis Patientensicherheit.

- Zu den Inhalten der DGF-Arbeit sind u. a. zu zählen:
- Beteiligung an Leitlinienentwicklungen

- Entwicklung der Fachweiterbildungen sowie der Akademisierung der Weiterbildung
- Mitwirkung an der AG Arzneimittelsicherheit
- Programmgestaltung für diverse Kongresse
- Beteiligung an Arbeitsgruppen zur Professionalisierung der Pflege
- Optimierung der Patientensicherheit
- Beteiligung an der AG Personalbemessung

Zur Entwicklung der DGF konnte aufgezeichnet werden, dass die Zahl der Mitglieder seit 2004 von 894 kontinuierlich auf 1.159 im Jahr 2010 gestiegen ist. Dazu addieren sich 711 fördernde Mitglieder, womit die Gesamtzahl bei 1.770 Mitgliedern liegt.

Zur wirtschaftlichen Situation wurde der Haushalt 2010 sowie der Haushaltsansatz für 2011 präsentiert. Demnach wurde für 2010 ein Ansatz von 134.000€ zu Grunde gelegt und ein Plus von 12.505,99€ erwirtschaftet. Inklusiv der Rücklagen verfügt die DGF damit über ein Haben von 47.790,10€.

Gemäß der Kassenprüfung durch Frau Reubold und Frau Strunk wurden einige Fragen bzgl. der Buchführung aufgezeichnet, an die sich eine rege Diskussion anschloss. Schließlich wurde der Vorstand mit 33:7 Stimmen entlastet, vorbehaltlich einer weiteren Prüfung durch den Steuerberater.

Beteiligt ist die DGF mit Einlagen von 2.000€ bei der Gesellschaft für KTQ sowie mit 2.500€ bei der Gesellschaft für die freiwillige Registrierung beruflich Pflegender (RbP).

Auch für 2011 ist ein Haushaltsansatz von 134.000€ gesetzt worden, der sich wie folgt verteilt:

Ausgaben für	
Geschäftsstelle in Berlin	14.000€
Versicherungen	13.000€
Instandsetzungen	1.000€
Gehalt (Geschäftsstelle)	20.000€
Einkauf	6.000€
Bankgebühren	200€
Werbe-, Reise-, Bewirtungskosten	64.000€
Sonstiges	13.000€

Der Kostenvoranschlag wurde genehmigt unter dem Vorbehalt der noch zu klärenden Fragen aus dem Haushalt 2010.

Für die nächste Kassenprüfung wurden Hermann Mayer, Krumbach, Dieter Bassauer, Esslingen, Heike Strunk, Münster und Hans Dieter Schütt, Hannover, als Prüfer einstimmig gewählt.

Ehrenmitgliedschaften

Hans Dieter Schütt, Hannover, und Dieter Bassauer, Esslingen, wurden vom Vorstand für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit in der DGF zu Ehrenmitgliedern ernannt. Beide Kollegen sind inzwischen in den wohlverdienten Ruhestand eingetaucht und von ihren Ämtern zurückgetreten.

Hans Dieter Schütt ist seit 1991 Mitglied der DGF und hat u.a. über viele Jahre die Hannoveraner Anästhesiesymposien organisiert, die einen Meilenstein für die Fortbildungen in Deutschland darstellen. Gleichzeitig war er für viele Jahre als 2. Vorsitzender für die DGF tätig.

Dieter Bassauer ist seit 1985 Mitglied der DGF und ebenso verantwortlich für eine Vielzahl von herausragenden Fortbildungsangeboten mit regionalem und überregionalem Charakter. Im Vorstand hat er diverse Funktionen vorbildlich eingenommen und war insbesondere als sehr geschätzter Schatzmeister zuständig.

Duale Mitgliedschaft in der DIVI

Im letzten Jahr wurden zahlreiche Diskussionen bzgl. einer dualen Mitgliedschaft in DGF und DIVI geführt. Auch auf der Mitgliederversammlung war das Thema nochmals präsent, wobei hier zwei Modelle präsentiert wurden, wie diese Mitgliedschaft aus der Perspektive der DGF aussehen könnte.

Das von der Mitgliederversammlung favorisierte Modell beinhaltet, dass jedes Mitglied eine Doppelmitgliedschaft beantragen kann und als Mitglied der DGF günstigere Konditionen bei der DIVI erhalten würde. Im Kontext eines demokratischen Verständnisses ist damit vorausgesetzt, dass jedes Mitglied diesen zusätzlichen Beitrag an die DIVI selbst entrichtet.

Das zweite Modell sah vor, dass alle Mitglieder auch Mitglied der DIVI werden und der Beitrag mit Mitteln der DGF (rund 12.000€) bezahlt würden. Dieses Modell wurde durch zahlreiche anwesende Mitglieder abgelehnt.

Verschiedenes

Die Mitgliederversammlung hat zu weiteren einzelnen Anträgen Stellung bezogen.

- Dazu gehörte der Antrag zu einer Wahlordnung, die alle Belange der zukünftigen Wahlen enthalten solle.
- Ein Antrag beschäftigte sich mit der Interaktion mit der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG), die allerdings nur noch in wenigen Bundesländern in Sachen Weiterbildungsfragen zuständig ist.
- Ein dritter Beitrag beschäftigte sich mit Tariffragen, wobei die Intention verdeutlicht wurde, dass sich die DGF hier verstärkt einbringen solle.

Wahl des Vorstandes

Im Zuge der Mitgliederversammlung erhielt der Wahlbeauftragte Hermann Mayer am Ende der Versammlung das Wort. Er berichtete, dass insgesamt 112 gültige Stimmzettel und eine ungültige Stimmabgabe erfolgt sind. 74 Mitglieder haben per Brief, weitere 39 Mitglieder vor Ort gewählt, womit die Wahlbeteiligung knapp unter 10% lag, so hoch wie schon lange nicht mehr.

Die Mitglieder haben demnach wie folgt gewählt:

1. Andreas Westerfellhaus: 72 Stimmen
2. Dietmar Stolecki: 68 Stimmen
3. Sabine Rüdebusch: 64 Stimmen
4. Lothar Ullrich: 63 Stimmen
5. Sabine Pfeffer: 60 Stimmen
6. Klaus Notz: 60 Stimmen
7. Armin Haffner: 53 Stimmen
8. Tilmann Müller-Wolff: 53 Stimmen
9. Wolfgang Klein: 48 Stimmen

Die ersten 6 Kandidaten haben ihre Wahl angenommen und sich am gleichen Abend mit dem Wahlausschuss zur konstituierenden Sitzung getroffen. Hier wurden im Rahmen einer weiteren Abstimmung die Kolleginnen und Kollegen in ihre Ämter gewählt:



Lothar Ullrich, 1. Vorsitzender



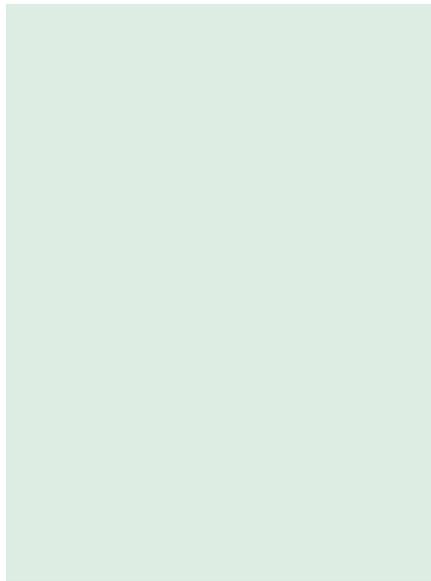
Dietmar Stolecki, 2. Vorsitzender



Sabine Rudebusch, Schatzmeisterin



Andreas Westerfellhaus, Geschäftsführer



Sabine Pfeffer, 1. Schriftführerin



Klaus Notz, ohne Amt.

Zur Wahl hatten sich außerdem noch Wendelin Herbrand aus Murnau (stellvertretender Landesbeauftragter Bayern) sowie Marie Dymke aus Berlin (Arbeitsgruppe OTA) gestellt. Jedoch waren beide Mitglieder zu diesem Zeitpunkt noch nicht lange genug in der DGF, um ein passives Wahlrecht zu haben (man darf gewählt werden: § 6, 8 nach 3 Jahren Mitgliedschaft), womit der Wahlausschussvorsit-

zende richtigerweise beide Mitglieder ablehnen musste.

Mitgliedsbeiträge

Auf der Mitgliederversammlung wurde beschlossen, die Beiträge für das Jahr 2011 stabil zu halten. Ein anderer Antrag lag nicht vor.

Landesbeauftragtenkoordination, DGF-Mitteilungen

Da auf der Mitgliederversammlung versäumt wurde, den kommissarischen Landesbeauftragten per Wahl durch die Versammlung zu bestätigen, ist das Amt derzeit unbesetzt. Insofern werden die Landesbeauftragten auf einer nächsten Arbeitstagung eine Kollegin bzw. einen Kollegen neu wählen.

Nach dem Rücktritt von Herrn Tilmann Müller-Wolff ist die Position für die Redaktion der DGF-Mitteilungen ebenso vakant und wird im Konsens von Vorstand und Landesbeauftragten in naher Zukunft neu besetzt. In der Zwischenzeit zeichnet sich der Vorstand verantwortlich für die Gestaltung.

Anstehende Aufgaben des neuen Vorstandes

Nach der Sichtungsphase aller anstehenden und noch zu bewältigen Aufgaben aus der Vergangenheit trifft sich der neue Vorstand am 2. April zur ersten gemeinsamen Arbeitstagung in Berlin. Drei weitere Treffen sind in Planung. Zu den vielfältigen Vorstellungen des neuen Vorstandes gehören:

- Als eines der obersten Ziele steht die schnelle und transparente Information aller Mitglieder bzgl. zukünftiger Aufgaben und Maßnahmen. Die bereits neu gestaltete Homepage soll immer über aktuelle Ereignisse informieren. Parallel sollen alle Emailadressen aller Mitglieder erfragt werden, um damit individuell, zielgerichtet und schnell informieren zu können.
- Anstehende Aufgaben werden mit allen Landesbeauftragten und Beiratsmitgliedern besprochen und in Analogie zu den hervorragenden Kompetenzen verteilt werden, um bestmögliche Ergebnisse erzielen zu können.
- Besetzung der vakanten Länder mit Landesbeauftragten sowie mit Stellvertretungen.
- Die Geschäftsstelle in Berlin wird ab Mai wieder mit einer festangestellten Mitarbeiterin besetzt sein, sodass wieder ein kontinuierlicher Kontakt für alle Mitglieder möglich sein wird. Die Kontaktdaten werden auf der Homepage veröffentlicht.
- Bezüglich der Zeitschrift „intensiv“ als Organ der DGF stehen Gespräche an, um auch zukünftig dieses bewährte Medium nutzen zu können. Leider wurde noch vor der Wahl der Vertrag mit Thieme gekündigt, sodass der neue Vorstand hier gefordert ist. Wir hoffen auf gute Gespräche und Einsichten.

- Einbindung neuer interessierter Kollegen und Förderung der Nachwuchsentwicklung
- Fortführung der Beteiligung an bestehenden Arbeitsgruppen wie
 - Personalbemessung für Funktionsbereiche wie Intensiv, Anästhesie
 - KTQ
 - DPR
 - Kongressorganisation
 - internationaler Verbandsarbeit
 - Festschreibung von Fachweiterbildungen



Pflegekomplexmaßnahmenscore

Die Bemühungen um die Einrichtung eines Schlüssels zur Abrechnung von Pflegeleistungen im DRG-System mit dem Pflegekomplexmaßnahmenscore (PKMS) erhalten eine neue Dimension.

Nach Einführung des OPS 9-20 führte die Erhebung der Pflegekomplexmaßnahmen mit dem PKMS-E zu teils schwerwiegenden Anwenderproblemen. Diese wurden im Rahmen eines Treffens von Kalkulationshäusern, über die Mitgliedsverbände des Deutschen Pflegerats (DPR) oder direkt an den DPR seit Januar 2010 gemeldet. Nach intensiven verbandsinternen Diskussionen wurde eine Arbeitsgruppe mit der fachlich-inhaltlichen und strukturellen Überarbeitung des PKMS-E Version 1.0 beauftragt. Nach eingehender Analyse der Rückmeldungen der Anwendereinrichtungen erfolgte eine Überarbeitung des PKMS-E mit folgenden zentralen Änderungen:

- Pflegegründe wurden als Identifikationsmerkmale (IDM) für hochaufwändige Pflege von den Pflegemaßnahmen entkoppelt
- Vermischung von A und S-Leistungen wurde aufgelöst und S-Leistungen entfernt
- Schulungs- und Dokumentationsaufwand wurde verringert.

In einem umfangreichen Anwendertest wurde nun das angepasste Instrument in 44 Einrichtungen aus dem gesamten Bun-

desgebiet getestet. Die Testhäuser kamen aus allen Versorgungsebenen und vertreten knapp 25.000 stationäre Betten und 1,1 Millionen Behandlungsfälle in 2010. Im Mittel nutzten die Testhäuser den PKMS-E 1.0 seit mehr als 9 Monaten und beurteilten somit mit reichlich Anwendererfahrung die überarbeitete Version des PKMS-E mit dem aktuell gültigen Instrument. Hinsichtlich der Anwenderfreundlichkeit bescheinigten knapp 75% der Häuser im Umgang mit der Maßnahmenliste im PKMS-E 2.0 einen deutlich zeitsparenden Effekt im Vergleich zu der Vorgängerversion. Für die IDM (ehemals „Gründe“) lag die Einschätzung der Zeiteinsparung sogar bei über 80%.

Trotz der Vereinfachung des Instrumentes führt der PKMS-E 2.0 in der Anwendung an knapp 10.000 Patienten zu einer trennscharfen Erfassung von hochaufwändigen Patienten. Eine Leistungsausweitung im Vergleich zum PKMS-E 1.0 konnte mit durchschnittlich 3,5% erfasster Patientenfälle ebenfalls nicht festgestellt werden.

Das überarbeitete Instrument wurde durch den Deutschen Pflegerat (DPR) zum 28. Februar 2011 fristgerecht in das Vorschlagsverfahren 2012 eingereicht. Der PKMS-E in der aktuellen Version behält zunächst weiterhin seine Gültigkeit.

(Quelle: DPR)

Pflegekammern in Deutschland?

Staatsminister Söder hat am 10. 2. 2011 mit Vertretern der Pflegeberufe in München ein Bündnis für eine Pflegekammer in Bayern gegründet. Neben Vertretern der bayerischen Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Pflegeberufe e.V. (Bay. ARGE) war der Deutsche Pflegerat e.V. (DPR), die Bundesarbeitsgemeinschaft des Pflege- und Hebammenwesens, durch Präsident Andreas Westerfellhaus und Vize-Präsident Franz Wagner vertreten.

Mit der Gründung des Bündnisses bekennen sich die Unterzeichner zu dem gemeinsamen Ziel, eine bayerische Pflegekammer zu errichten. Herr Westerfellhaus hob hervor, dies sei „ein Meilenstein in der Weiterentwicklung der Pflegeberufe, damit auch die Weichen gestellt werden für eine bessere Pflegepolitik.“

Unbestritten ist, dass durch die Einrichtung einer Pflegekammer aus Sicht der Pflegeberufe auf Probleme und deren Lösung noch nachhaltiger eingewirkt werden kann, womit die Versorgung mittelbar besser werden kann. Wichtig ist dieser Schritt gerade vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung, die das Gesundheitssystem hinsichtlich der Sicherstellung einer adäquaten professionellen pflegerischen Versorgung vor eine gewaltige Herausforderung stellt. Wenngleich eine Pflegekammer allein nicht alle Probleme lösen kann, so darf man dennoch hoffen, dass die Entwicklung in Bayern Signalwirkung für die anderen Bundesländer haben wird und damit der weiteren Professionalisierung Rechnung getragen wird.

Staatsminister Söder hat die zeitnahe Erstellung eines Gesetzesentwurfs zugesichert und will diesen noch 2011 im Landtag einbringen. Er habe dazu die volle Unterstützung des Ministerpräsidenten Seehofer.

Veranstaltungen 2011

Das laufende Jahr bietet Ihnen eine Fülle von herausragenden Bildungsangeboten zu den Fachbereichen von Intensivpflege und -medizin, zur Anästhesie, zum Operationsdienst, die Sie alle auch im Internet auf der Homepage der DGF unter www.dgf-online.de/veranstaltungen/ mit Inhaltsbeschreibungen und Flyern finden können.

Redaktion DGF-Mitteilungen

kommissarisch: Dietmar Stolecki
St. Johannes-Hospital, Referat Fort- und Weiterbildung
Johannesstr. 9-17
44137 Dortmund

Verantwortlich für den Inhalt zeichnet der Vorstand der DGF, i.A. T. Stolecki

Übersicht zu einigen Veranstaltungen der DGF

30. Mai 2001	Bonner Intensivpflege Symposium
8. - 9. September 2011	7. Intensivpflegekongress der DGF auf dem 5. Internationalen Kongress „Sepsis und Multiorgandysfunktion“ - Weimar
11. - 13. September 2011	13. Hauptstadtkongress der DGAI (HAI) mit Pflegesymposium - Berlin
15. - 16. September 2011	25. Reutlinger Fortbildungstage Intensivpflege
7. - 8. Oktober 2011	10. Tag der Intensivpflege - Münster